Literatur zur Syntax

- Edit > Options > Viewer:
 - Display commands in the log
- Introduction: A guide to command syntax
- Help > Command Syntax Reference:
SPSS Command Syntax Reference (pdf)
- Sarstedt, M und Schütz, T (2006). SPSS Syntax - Eine anwendungsorientierte Einführung, Vahlen, München.
- Zöfel, P (2005). SPSS-Syntax - Die ideale Ergänzung für effiziente Datenanalyse, Pearson Studium, München.

Beispiel

- Online Help: Sample Files
 - Beschreibung zum Datensatz cereal.sav
- Existiert ein Zusammenhang zwischen Alter und Frühstücksgewohnheit?
 - Erstellen der Kontingenztafel der zeilenweisen Prozente und den zugehörigen Barplot
 - Berechnen sinnvoller statistischer Maße
 - Erweiterung bzw. Kontrolle für den Lebensstil

Syntax Template

Anweisung Spezifikationen

Unteranweisung 1 Spezifikationen
Unteranweisung 2 Spezifikationen
etc
Unteranweisung k Spezifikationen.

Syntaxregeln

- Jede Anweisung (A) beginnt mit neuer Zeile, kann mehrere Zeilen lang sein und endet mit einem Punkt
- Unteranweisungen (UA) geht ein Schrägstrich voraus; nicht zwingend für die erste UA
- A und UA oft mit 3 bis 4 Buchstaben abkürzbar
- Textbausteine wie Labels in Anführungszeichen und einer Zeile
- Syntaxzeile ≤ 256 Zeichen
- Dezimalzeichen ist der Punkt, unabhängig von Windows-Systemeinstellungen
- keine Case-Sensitivity

Kommentare

- *testing syntax
- /* aha, soso */
- COMMENT-Anweisung

Submit/Run

- Alt-R-A: all
- Alt-R-S: selection
- Alt-R-C: current
- Alt-R-T: to end

Variablenliste

/Variables=V1 V2 V3

oder: V1 V2 V3

oder: V1, V2, V3

oder: V1 to V3

oder: V1 with V2, V3

- mehrere Variablenlisten möglich, jeweils mit / gekennzeichnet, z.B. /V1 to V4 /V10 V15 V17
- nur vollständige Variablennamen
- erlaubte Variablennamen (siehe 1.Kurstag)

Übung 13

- Erstellen Sie über die GUI die Syntax zur Erzeugung der Korrelationsmatrix nach Spearman für die Variablen der Ausgangswerte des systolischen und diastolischen Blutdrucks, des Cholesterins und des Blutzuckers aus der Datei hyper.sav.
- Öffnen Sie die Syntaxdatei und führen Sie den Befehl aus.
- Reduzieren Sie den Befehl auf ein Minimum
- Ergänzen Sie den Befehl mit der Korrelation von Gewicht mit Alter und Größe

EXECUTE

- SPSS arbeitet erst alle statistischen Anweisungen ab, dann alle anderen wie
 - Anweisungen zur Datenaufbereitung
 - COMPUTE, WRITE, PRINT
 - Abarbeiten von Systemdateien
- EXECUTE zwingt zur Ausführung (siehe Übung)
Ctrl + G : Führt ausstehende Transformationen aus
- EXECUTE liest jeweils alle Daten; evtl langsam!

Datenimport – festes ASCII

- `DATA LIST file=„Dateiname.txt“`
`/V1 aV1-eV1 V2 sV2.`
`EXECUTE.`
aV1: Anfangsspalte V1, eV1: Endspalte V1
sV2: Spalte V2
- Mehrere Variablen gleicher Spaltenanzahl:
 - V1 TO V5 aV1-eV5
 - V1,V2 aV1-eV2
- Auch Leerspalten können ins Datenformat aufgenommen werden

Datenimport – festes ASCII

- Numerische Variablen rechtsbündig
- Dezimalzahlen: /V1 aV1-eV1 (2)
 - Dezimalzeichen zählt bei der Spaltenanzahl mit
 - Angabe der Nachkommastellen in runden Klammern
- Textvariablen: /V1 aV1-eV1 (a)
 - alphanumerisch
 - Linksbündig
- Datumsvariablen: /V1 aV1-eV1 (date)
 - Für klassisches Format 06.04.2009
- Zeitvariablen: /V1 aV1-eV1 (time)
 - Formate hh:mm und hh:mm:ss

Datenimport/-export

- Import freies ASCII:
`DATA LIST free /V1 V2.`
`BEGIN DATA`
24.9 187.2
35 62.65
13.7 100
`END DATA.`
 - mind. ein Leerzeichen
- `SAVE`
`outfile=„c:\anyfolders\example.sav“.`

Dateien zusammenfügen

- `MATCH FILES`
`file=„c:\anyfolders\file1.sav“`
`/file=„c:\anyfolders\file2.sav“`
`/BY id.`
- `ADD FILES`
`file=„c:\anyfolders\file1.sav“`
`/file=„c:\anyfolders\file2.sav“`
`/KEEP=V1, V9 TO V13`
`/RENAME=(V10,V11=Geschlecht,Alter)`
`/MAP.`